

Grußwort¹

von Ioannis Mylopoulos, Rektor der Aristoteles-Universität von Thessaloniki, Griechenland, und Professor an der Abteilung für Bauingenieurwesen, anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Peter Lehmann

Altes Philosophiegebäude, Aristoteles-Universität von Thessaloniki, 28. September 2010

Heute ist ein ganz besonderer Tag für die Aristoteles-Universität von Thessaloniki. Der wissenschaftliche wie geistige Reichtum unserer Universität wird mit der heutigen Verleihung der Ehrendoktorwürde an den Sozialpädagogen Peter Lehmann erweitert. Peter Lehmanns Tätigkeiten zielen auf die Förderung der Menschenrechte von Psychiatrie-Erfahrenen – sowohl auf wissenschaftlicher als auch humanistischer Ebene. Seine gesamte Arbeit ist mehrdimensional und beinhaltet in vielfältiger Weise wissenschaftliche, politische und soziale Dimensionen, vom Schreiben von Büchern und Artikeln bis zur Gründung von Strukturen und Organisationen, die für die Rechte von Menschen mit psychiatrischen Problemen kämpfen. Peter Lehmanns systematisches Interesse an den Rechten von Menschen mit psychiatrischen Problemen, seine Aktivitäten gegen psychiatrische Willkür und sein Widerstand gegen psychiatrische Psychopharmaka als Mittel der chemischen Unterdrückung werden international auf akademischem wie auf praxisbezogenem Niveau weithin anerkannt. Ich bin der festen Überzeugung, dass diese Verleihung der Ehrendoktorwürde der Förderung der Selbsthilfebewegung von Psychiatrie-Erfahrenen und ihres Kampfes für Menschenrechte neue Impulse verleiht. Diese Verleihung gibt der Förderung der Rechte von Psychiatrie-Erfahrenen in Griechenland ebenfalls großen Auftrieb, die sich noch in einem sehr frühen Stadium befindet. Herr Peter Lehmann, danke dass Sie das Angebot angenommen haben, sich in unsere akademische Gemeinde einzugliedern. Willkommen!

Ich danke Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit.

¹ In: [Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis](#), 43. Jg. (2011), Nr. 2, S. 381; Englisch und griechisches Original in: Kostas Bairaktaris (Hg.): “Proceedings of the European Congress against Discrimination and Stigma, for User-Orientated Reforms in Psychiatry and the Right to Alternatives”, Thessaloniki: Aristoteles-Universität 2010, S. 55. Übersetzung aus dem Englischen von Peter Lehmann